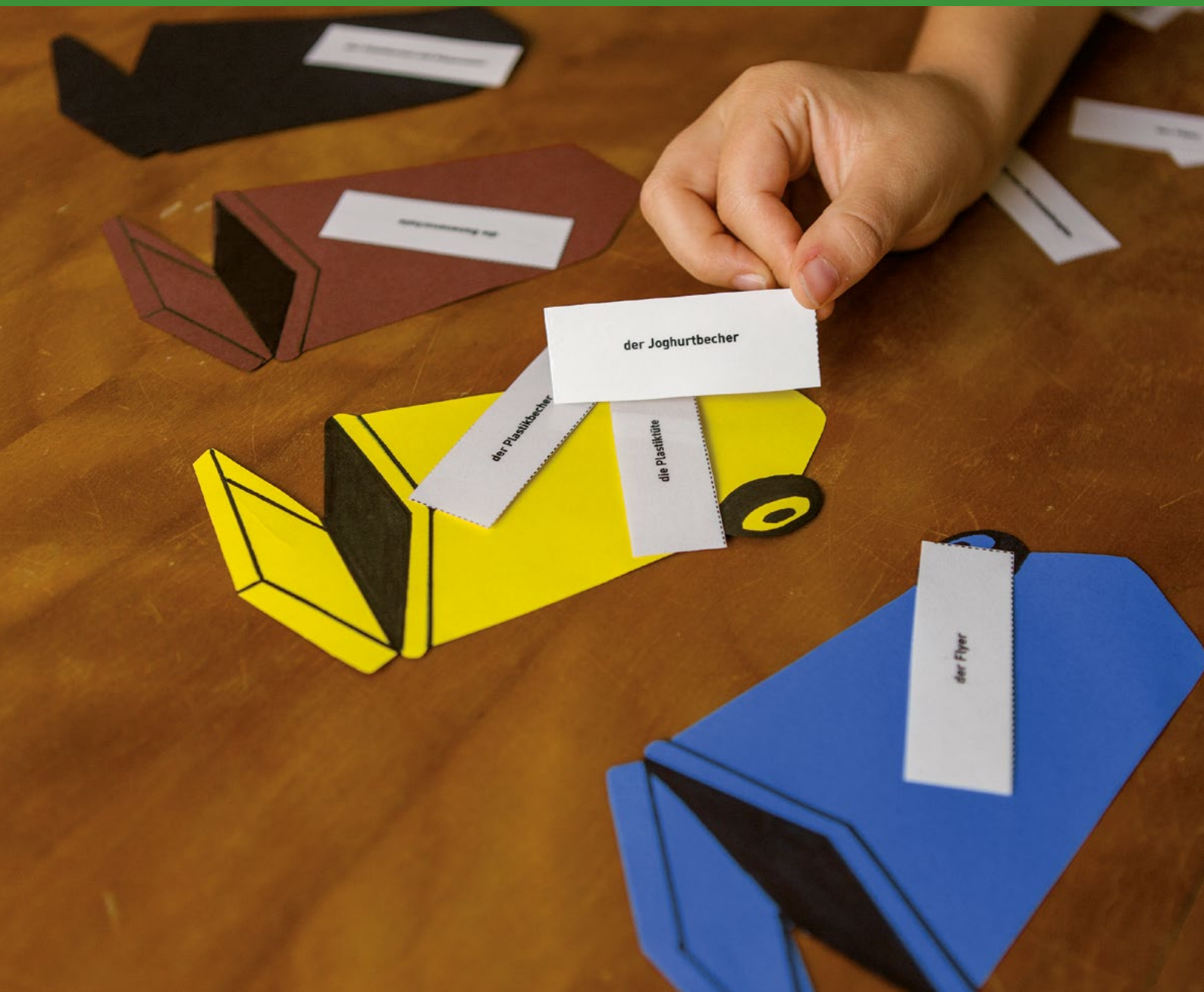


100% recycling- that's easy!

Ein Arbeitsheft zu Papier und Recycling für den Unterricht
Deutsch als Fremdsprache



100% recycling - that's easy!

Ein Arbeitsheft zu Papier und Recycling für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Impressum

Herausgeber

BOS Deutschland e. V. - Borneo Orangutan Survival Deutschland
Potsdamer Straße 99
10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 890 60 76 0
Fax: +49 (0)30 890 60 76 10
www.orangutan.de

Redaktion

Barbara Bichler, Sara Vicente, Annette Lehmann, Susanne Danke, Daniel Merdes (v.i.S.d.P.), Christine Szyska

Fotos

BOS Deutschland, Therese Aufschlager, Waldemar Brzezinski

Foto Cover

© Waldemar Brzezinski

Illustration

Anna Härlin, Berlin

Grafikdesign

Nicole Algieri, Berlin

Vorstand BOS Deutschland e. V.

Erster Vorsitzender: Leonhard Graf Rothkirch-Trach
Zweite Vorsitzende: Bernd Zimmermann
Schatzmeister: Christian Lichtenau

Beisitzerin: Cornelia Weiß

Beisitzer: Dr. Andreas Wilting

Spendenkonto

BOS Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
BIC-Code: BFSWDE33BER
IBAN: DE69 1002 0500 0003 2101 00

BOS Deutschland e. V. ist als gemeinnütziger und besonders förderungswürdiger Verein anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, VR 24216 B;

Freistellungsbescheid: Finanzamt f. Körperschaften I Berlin, St. Nr.: 27/661/56139

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, Dezember 2016

Auflage: 500

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der
Trennstadt Berlin

Trennstadt  Berlin

100% recycling- that's easy!

Ein Arbeitsheft zu Papier und Recycling für
den Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Inhalt

Impressum.....	3
Einleitung.....	4
ARBEITSBLÄTTER.....	6-19
Arbeitsblatt 1: Unser nächster Verwandter: Der Orang-Utan	6-7
Arbeitsblatt 2: Unsere Verwandte hat ein Problem!	8-13
Arbeitsblatt 3: Die Produktion von Papier und die Produktion von Recyclingpapier – Ein Kreislauf	14-15
Arbeitsblatt 4: Fit in Abfalltrennung – Hilfe für die Orang-Utans!	16-17
Arbeitsblatt 5: Und wie leben wir so?.....	18
Arbeitsblatt 6: So helfen wir unserer Verwandten.....	19
SPRACHECKE	20-22
Der Wortschatz in diesem Heft.....	20-21
Die Grammatik in diesem Heft	22
LÖSUNGEN	23
Auswertung AB 2.2.	23
Auswertung AB 3.....	23
Auswertung AB 4.....	23
Auswertung AB 5.....	23



100% recycling – that's easy!

Ein Arbeitsheft zu Papier und Recycling für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Spielerisch die deutsche Sprache vermitteln, dabei ganz praktisch alltagstaugliches Wissen weitergeben und auch noch etwas Gutes für die Umwelt tun? Mit dem von uns entwickelten Arbeitsheft zu Papier und Recycling für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) ist das möglich. Gemeinsam mit DaF-Expertinnen aus der Lehrmittelentwicklung und der schulischen Praxis wollten wir Deutschlehrer_innen mit Lehrmitteln unterstützen, die zwei Ziele vereinen: Die deutsche Sprache und Abfalltrennung und Papiervermeidung eicht verständlich vermitteln.

Das Ergebnis liegt in Form dieses Arbeitsheftes **„100 % recycling – that's easy!“** vor Ihnen – für die Niveaustufen ab A1.2 für den Fachbereich DaF. Gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern können Sie die Zusammenhänge zwischen einem sorgsamem Umgang mit Ressourcen hierzulande und dem Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten weltweit erarbeiten. In einfacher Sprache und leicht verständlichen grammatischen Strukturen lernen Ihre Schüler_innen sich auszudrücken und erhalten zugleich wichtiges Wissen zum Umweltschutz.



Einsatz der Materialien im Unterricht

Das Arbeitsheft „100 % recycling – that's easy!“ ist Teil des **BOS-Bildungskoffers PaPa-laPapp!** In beidem finden Sie Anregungen, den Zusammenhang zwischen dem möglichen Aussterben von Tier- und Pflanzenarten und unserem täglichen Leben zu vermitteln. Anschauliches Material wie eine Stofffahne mit einem gemalten, lebensgroßen Orang-Utan, Hand- und Fußabdrücke eines Orang-Utans oder eine Schattenspielfigur ergänzen im Bildungskoffer klassisches Lehrmaterial wie Arbeitshefte oder eine Weltkarte.

Im Arbeitsheft **„100 % recycling – that's easy!“** haben wir Fragen nach einem sinnvollen Umgang mit Ressourcen mit der Geschichte des Orang-Utan-Weibchens Ruthie verknüpft.

So möchten wir mit emotionalen Verbindungen und Sprachübungen einen Rahmen schaffen, der die sprachliche, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen Ihrer Schüler_innen stärkt, indem er gesellschaftliche Verhaltensweisen wie Abfalltrennung in einen Sinnzusammenhang stellt. So soll das Interesse für Müllvermeidung geweckt, richtige Abfalltrennung als selbstverständliche Gewohnheit verankert und die Akzeptanz von Recyclingprodukten gefördert werden.



Die Materialien bauen thematisch aufeinander auf. Sie können das gesamte Heft in einer Projektwoche von vorne nach hinten durcharbeiten. Die einzelnen Arbeitsblätter funktionieren aber auch unabhängig voneinander. Sie können einzelne Teilbereiche herausgreifen und gezielt nur an diesen arbeiten. Möglich ist es auch, die Materialien ergänzend zu den Themen einzusetzen, die Sie gerade im Unterricht behandeln. In der Tabelle sehen Sie, welche inhaltlichen und sprachlichen Ziele Sie anhand der fünf Arbeitsblätter im Heft verbinden können. Auf den letzten Seiten des Heftes finden Sie zudem eine Übersicht über schwierige Vokabeln. Eine Übersetzung in häufig vertretene



Sprachen in den sogenannten Willkommensklassen aber auch anderen Deutschlernkursen finden Sie unter www.orangutan.de/bildungsmaterialien.

Hier eine Übersicht über die Ziele der Arbeit mit den verschiedenen Arbeitsblättern:

Arbeitsblatt	Inhaltliche Ziele	Sprachliche Ziele
1	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer emotionalen Verbindung zu Orang-Utans • Vermittlung grundlegenden Wissens zur Tierart „Orang-Utan“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung bereits bekannten Wortschatzes • Einführung neuen Wortschatzes • Fertigkeiten „Sprechen“, „Lesen“ und „Schreiben“
2	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Wirkungskette „Papierkonsum – Zerstörung des Regenwalds – Bedrohte Tierarten“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeiten „Sprechen“ und „Lesen“ • Grammatik: Wortbildung (Derivation und Komposition) • Grammatik: Trennbare Verben
3	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Reflexion über den eigenen Papierkonsum; 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeit „Leseverstehen“ • Einführung neuen Wortschatzes
4	<ul style="list-style-type: none"> • Testen der Richtigkeit des eigenen Verhaltens beim Trennen der Abfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung neuen Wortschatzes
5	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Reflexion über den eigenen Papierkonsum 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung neuen Wortschatzes • Fertigkeit „Lesen“
6	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung weiterer Handlungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: Imperativ • Fertigkeit „Schreiben“

In vielen Städten gibt es die Möglichkeit, mit Schulklassen einen Papierrecyclinghof zu besuchen oder sich Papierschöpfrahmen auszuleihen. Wenn Sie mehr wissen wollen, finden Sie Anregungen für Exkursionen oder Unterrichtsideen in den Methodenheften im **Bildungskoffers PaPa-laPapp!** oder unter www.orangutan.de/bildungsmaterialien. Alle Aktionen für Regelklassen, die Sie dort finden, lassen sich auf Willkommensklassen übertragen oder gemeinsam mit Regelklassen umsetzen.

Sie haben eine tolle Unterrichtsidee und möchten sie mit anderen teilen? Senden Sie uns gerne Ihre Entwürfe für Arbeitsblätter oder Fotografien von Ihren Aktionen – wir veröffentlichen sie auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen und wünschen Ihnen nun

Viel Spaß mit unseren Materialien!

Das Schulprojekt-Team von BOS

Tipps für Einsteiger

Das kennen wir alle und vergessen es doch manchmal: **Wortschatz** merken wir uns am besten, wenn wir ihn direkt in Handlungszusammenhängen einsetzen. In den Aufgaben führen wir typischen Wortschatz zum Thema Müllvermeidung und Abfalltrennung ein und illustrieren ihn oft mit einer bildlichen Darstellung. Zum besseren Verständnis und zur Wertschätzung der Herkunftssprachen haben wir die wichtigsten Wörter in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Übersetzungen stehen unter www.orangutan.de/bildungsmaterialien zum Download bereit.

Grammatik sollte nie losgelöst von einem handlungsorientierten Zusammenhang vermittelt werden. Wir haben die inhaltlichen Schwerpunkte mit den typischen Grammatikthemen Wortbildung, trennbare Verben und Imperativ für das Niveau A1.2 verknüpft. Zusätzlich finden Sie auf den Aufgabenseiten immer wieder Tipps für das Grammatiklernen.



ARBEITSBLATT 1: Unser nächster Verwandter:



AUFGABE:

1

Seht euch das Bild an. Was ist das für ein Tier?
Wo lebt es? Was wisst ihr noch über dieses Tier? Sammelt Ideen.

Ich glaube, das ist ein Orang-Utan / ein Schimpanse / ein Bonobo / ein Gorilla.

Ich meine, dieses Tier lebt in Australien / Südamerika / Nordamerika / Asien / Afrika / Europa.

Ich denke, dieses Tier ist intelligent / gefährlich / groß / ...



Vielleicht kann dieses Tier lächeln oder auch lachen...



Was denkst du: Kann dieses Tier wütend / glücklich / ...
aussehen?

Ich glaube, es kann klettern / sich von Ast zu Ast schwingen...





AUFGABE:



2 Lies den Text und ergänze den Steckbrief.

Das ist Ruthie

Ruthie ist ein Orang-Utan-Weibchen. Sie ist 11 Jahre alt, 1,00 Meter groß und 45 Kilogramm schwer. Weibchen sind nicht so groß und schwer wie Männchen: Ein Männchen kann ca. 50-100 Kilogramm wiegen und bis zu 1,50 Meter groß werden. Ruthie lebt in Indonesien. Sie lebt im Regenwald auf der Insel Borneo. Ihr Lieblingsplatz ist hoch oben in den Bäumen.

Am Tag schwingt sie sich von Ast zu Ast, ruht sich aus und ernährt sich. Als erwachsener Orang-Utan braucht sie eine Fläche von ca. 40 km² Regenwald: Dort findet sie genug Nahrung und Schlafplätze. Jeden Abend baut Ruthie sich ein neues Schlafnest ganz oben in einem Baum. Dafür benutzt sie Äste und Blätter. Ruthie ernährt sich von Früchten, Nüssen, Blättern und Insekten.

Mit Ruthie – wie mit allen Orang-Utans – teilen wir Menschen uns 96 % der Gene. Das heißt: Wir sind uns sehr ähnlich. So wie Menschen sind Orang-Utans sehr intelligent. Sie haben ein gutes Gedächtnis und sie benutzen Werkzeuge (z. B. Blätter als Regenschutz). Sie können lächeln und lachen. Im Indonesischen bedeutet Orang-Utan „Waldmensch“. Ruthie ist also unsere nächste Verwandte im Tierreich!



Steckbrief

- 1) Name: **Ruthie**
- 2) Tierart:
- 3) Bedeutung im Indonesischen:
.....
- 4) Alter:
- 5) Größe:
- 6) Gewicht (Wie schwer ist sie?):
- 7) Wohnort:
- 8) Hauptbeschäftigung am Tag (Was macht sie meistens?):
- 9) Wie viel Platz braucht sie?:.....
- 10) Schlafplatz:
- 11) Nahrung:
- 12) Qualitäten (Was kann sie gut?):

BORNEO



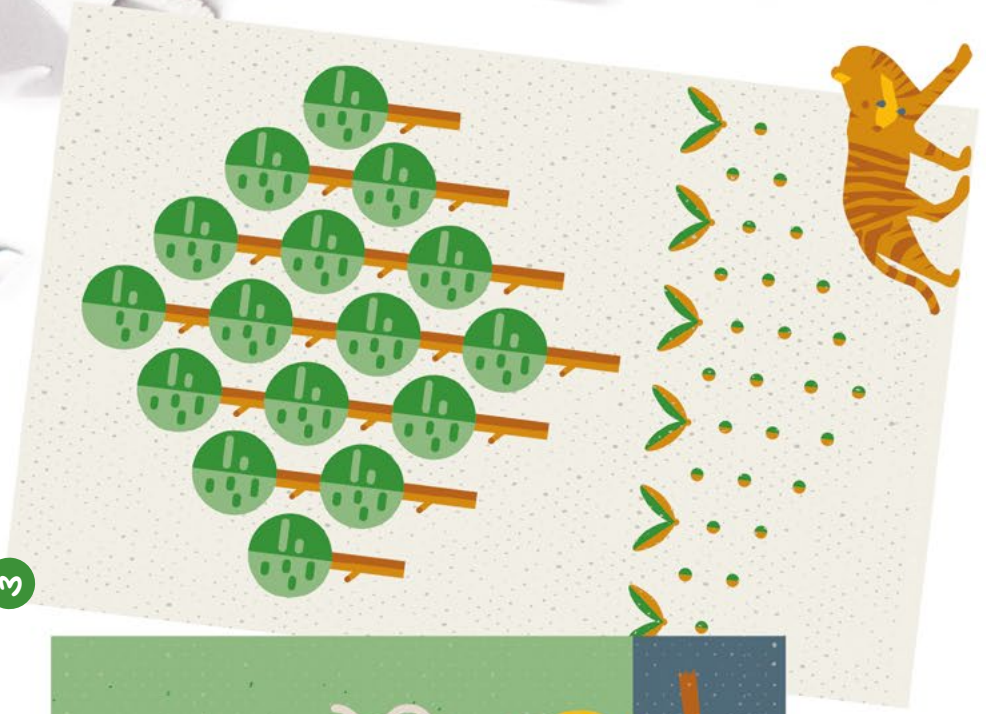
Unsere Verwandte hat ein Problem!



AUFGABE:

- 1 Seht die Bilderkette an. Was passiert auf den Bildern?

3



2

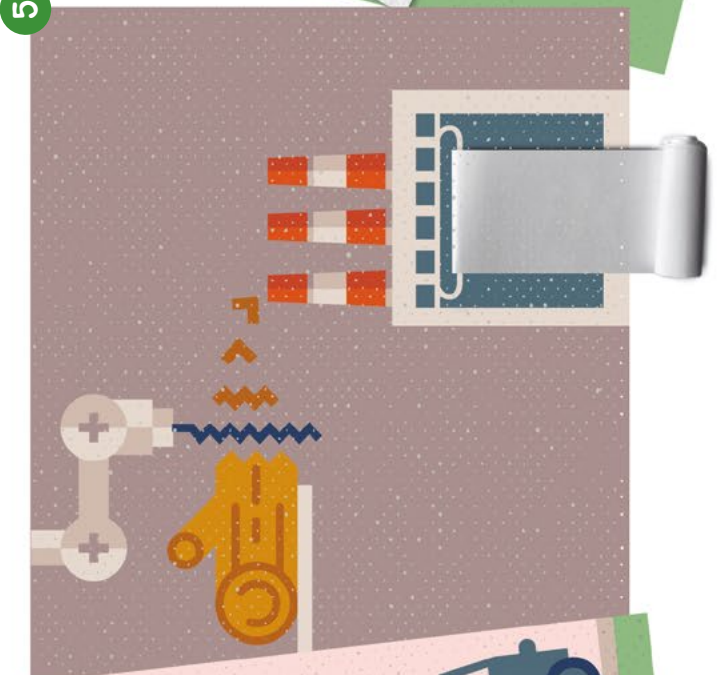


1

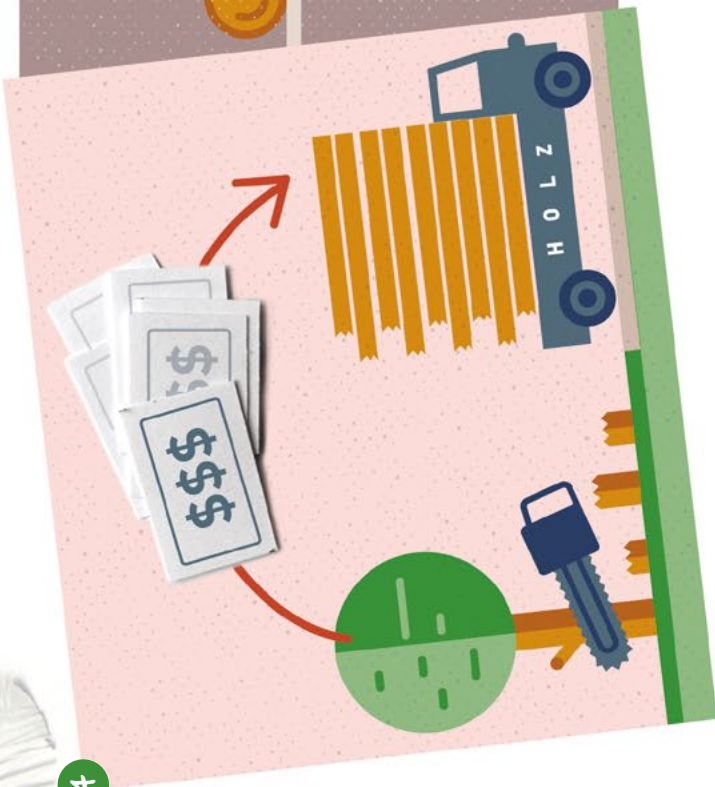




6



5



4

7

Auf Bild ...

- ist ein Regenwald / ein Waldbrand / eine Fabrik / ein Baum / ein Papagei /
- sind viele verschiedene Bäume / Pflanzen / Tiere ...
- sind viele ähnliche Bäume / ist eine Monokultur / ...

Was siehst du auf Bild Nummer ...?

- Ich sehe Maschinen / Feuer / das Meer / den Äquator / einen Waldbrand / Dinge aus Papier / ...
- Eine Maschine sägt Bäume ab / produziert Papier / transportiert Holz / ...



PIZZA



AUFGABE:

2 Sieh dir noch einmal die Bilder auf den Seiten 8-9 an und ordne die Texte zu.

BILD	1	2	3	4	5	6	7
TEXT	D						

Regenwälder gibt es nur in Südamerika, Westafrika und Südostasien. Sie brauchen das Klima nahe am Äquator. In Regenwäldern gibt es viele verschiedene Pflanzen, Bäume und Tiere. Indonesien ist in Asien das Land mit den größten Regenwäldern. Orang-Utans leben nur noch hier: auf den Inseln Borneo und Sumatra. Es gibt zwei Arten: Borneo-Orang-Utans und Sumatra-Orang-Utans.

Die Orang-Utans haben ein Problem. Einige Menschen zerstören ihr Zuhause, den Regenwald. Sie verbrennen den Wald und sägen Bäume ab. Für Orang-Utans bleibt kein Platz zum Leben. Auch für den Boden ist die Zerstörung des Regenwalds schlecht: Keine Wurzeln halten den Boden fest. Regen und Wind tragen die Erde weg. Das nennt man Erosion.

Maschinen sägen das Holz ganz klein und mischen es mit Wasser. Sie produzieren das Material, das man Zellstoff nennt. Zellstoff ist die Basis für die Produktion von Papier. Den Zellstoff kaufen Fabriken und stellen Papierprodukte her: Toilettenpapier, Zeitungspapier, Kopierpapier, Fotopapier usw.

Weil unser Verbrauch so hoch ist, sind Regenwälder und Orang-Utans in Gefahr! Sie haben keinen Wald mehr zum Leben. Wie können wir den Orang-Utans helfen? Hast du eine Idee?

Auf dem Boden pflanzen die Menschen neue Bäume an. Es sind aber keine Regenwaldbäume mehr. Die Menschen wollen oft nur spezielle Bäume haben und oft nur eine Sorte Bäume (Monokulturen). In den Monokulturen finden aber Orang-Utans und andere Tiere keine Nahrung mehr.

Wir alle verbrauchen viel Papier: Wir kaufen Papiertüten, Papierblöcke, Papiertaschentücher, Papierservietten usw. Wir machen Kopien, drucken Dokumente aus, lesen Bücher, verpacken Geschenke usw.

Die Menschen pflanzen z. B. Eukalyptusbäume an: Diese Bäume wachsen sehr schnell. Nach kurzer Zeit sind sie groß. Die Menschen sägen sie ab und gewinnen viel Holz. Das Holz verkaufen sie an große Konzerne und Firmen. Dann pflanzen sie neue Eukalyptusbäume an.



AUFGABE:



3 Fokus Sprache: Wortschatz. Was bedeuten die unterstrichenen Wörter? Ordne zu.

- | | |
|--|--|
| 1) Menschen <u>zerstören</u> den Regenwald. | a) Sie machen den Regenwald kaputt. |
| 2) Orang-Utans sind in <u>Gefahr</u> . | b) Ohne sie verliert der Boden seinen Halt, seine Struktur. Wind und Regen tragen ihn weg. |
| 3) Keine Wurzeln <u>halten</u> den Boden <u>fest</u> . | c) Wir alle benutzen viel Papier (in der Schule, zu Hause usw.). |
| 4) Wir alle <u>verbrauchen</u> viel Papier. | d) Sie sind nicht in Sicherheit: Sie können sterben. |

AUFGABE:



4 Fokus Sprache: Derivation. Mach aus den Verben Nomen. Du findest sie im Text.

- a) anpflanzen: die
- b) zerstören: die Zerstörung
- c) sich ernähren: die
- d) produzieren: die Produktion



Kleiner Tipp:

Die allermeisten Wörter, die auf -ung und -ion enden, sind feminin! Kennst du noch mehr Regeln für Artikel (der, die das) bzw. Maskulinum, Femininum, Neutrum?

AUFGABE:



5 Fokus Sprache: Trennbare Verben
Sieh dir die folgenden Verben im Infinitiv an. Diese Verben findest du auch im Text, aber nicht im Infinitiv. Suche sie und ergänze die Sätze wie im Beispiel.
Was fällt auf?

- a) absägen: Sie sägen die Bäume ab.
- b) festhalten: _____.
- c) wegtragen: _____.
- d) anpflanzen: _____.
- e) herstellen: _____.
- f) ausdrucken: _____.



AUFGABE:



6 Fokus Sprache: Komposition

6a

Markiere im Text die Wörter mit „-papier“ und „Papier-“. Ergänze die Tabelle mit den Wörtern im Singular.

-papier

Papier-

das Toilettenpapier

die Papiertüte

das

der

das

das

das

die

6b

Sieh dir die Beispiele an. Welcher Teil des Worts bestimmt das Genus (Maskulin, Feminin, Neutrum; den Artikel der, die, das)?

das Papier

das Zeitungspapier



die Tüte

die Papiertüte



6c

Schlagt im einsprachigen Wörterbuch das Wort „Papier“ nach: Könnt ihr weitere Komposita mit „-papier“ und „Papier-“ finden?

Schon gewusst?



Das Symbol ||-K: gibt an, dass das Stichwort den letzten Teil des Kompositums bildet (z. B. Toilettenpapier).
Das Symbol || K-: gibt an, dass das Stichwort den ersten Teil des Kompositums bildet (z. B. Papiertüte).



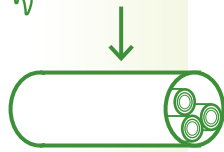
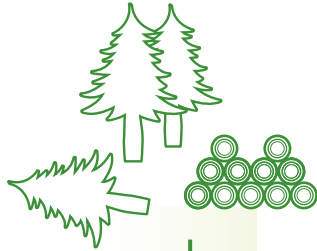


ARBEITSBLATT 3:

Die Produktion von Papier

1

Menschen sägen Bäume ab.

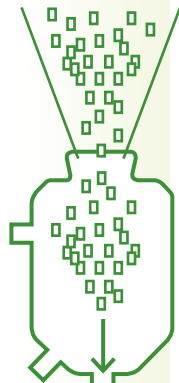


Hier kannst du sehen, wie in fünf Schritten Papier aus Bäumen entsteht. Lies die fünf Schritte laut vor. Verstehst du alles?



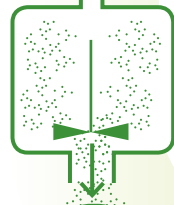
2

Maschinen sägen die Bäume in ganz kleine Stücke. Sie mischen das Holz mit Wasser und produzieren ein Material. Dieses Material heißt Zellstoff. Bleichmittel macht den Zellstoff ganz weiß.



3

In der Papierfabrik kommt der Zellstoff in die Papiermaschine. Die Maschine drückt den Zellstoff platt, presst das Wasser heraus und trocknet ihn. Es entstehen ganz lange Papierblätter. Sie kommen auf Rollen.



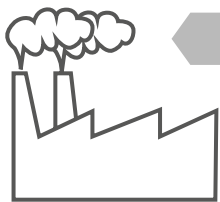
4

Aus den langen Papierblättern entstehen verschiedene Papierprodukte: Zeitschriften, Papiertüten, Briefumschläge, Kartons und vieles mehr.



5

Altes Papier werfen die Menschen weg. Einige Menschen werfen es in die Restmülltonne. Das ist schade. Das Papier kommt in die Müllverbrennung. Es ist für immer weg. Andere Menschen aber werfen es in die blaue Papiertonne. Das ist natürlich gut! Der Recyclingprozess kann beginnen.



>> Zur Abfallverbrennung



>> Zum Recyclingwerk



Die Herstellung von Recyclingpapier – Ein Kreislauf

AUFGABE:

- 1** Du kennst jetzt die Papierproduktion. Aber wie produzieren wir Recyclingpapier? Hier sind die sieben Schritte des Recycling-Kreislaufs ganz chaotisch. Findest du die richtige Reihenfolge? Schneide die Texte aus, sortiere sie in einen Kreis und nummeriere sie.



Die Menschen werfen das Papier in die blaue Papiertonne. So können wir das Papier recyceln. Das heißt, wir können das Papier noch einmal benutzen und müssen keine neuen Bäume absägen.



Ein anderer LKW bringt die großen Papierwürfel in die Papierfabrik.

Die Papiermasse kommt in die Papiermaschine. Die Maschine drückt den Zellstoff platt, presst das Wasser heraus und trocknet ihn. Es entstehen ganz lange Papierblätter. Sie kommen auf Rollen.



Ein LKW holt Papier und Pappe aus der blauen Papiertonne ab und bringt es zu einer Sortieranlage.

Die Sortieranlage ordnet die verschiedenen Papiere: Sie gruppiert das ganze Altpapier nach Größe und Farbe. Eine Maschine presst die verschiedenen Papiergruppen in große Würfel.



In der Papierfabrik schneiden Maschinen das Altpapier in ganz kleine Stücke, mischen es mit Wasser und machen dieses Material ganz sauber. Es entsteht eine Papiermasse.

Aus den langen Papierblättern entstehen verschiedene Papierprodukte: Zeitschriften, Papiertüten, Briefumschläge, Bücher und vieles mehr.



Wenn du altes Papier in die blaue Papiertonne und nicht in den Restmüll wirfst, können spezielle Maschinen das Altpapier recyceln. So können wir es nochmal benutzen und müssen keine Bäume fällen. Recycling funktioniert bis maximal sechsmal.



ARBEITSBLATT 4

Fit in Abfalltrennung – Hilfe für die Orang-Utans!

AUFGABE:



1 Was kommt in welche Tonne? Triffst du die richtige Tonne? Ordne die Abfälle der richtigen Tonne zu. Schreib sie darunter.

- der Pizzakarton mit Pizzaresten • das benutzte Taschentuch • der Flyer • die Plastiktüte
- der Saftkarton • der Klebezettel • die Zeitung • das Geschenkpapier • der Teebeutel
- der Eierkarton • der Briefumschlag • die Zeitschrift • das Fotopapier • die Pommesschale mit Ketchupresten • die Milchtüte • die Shampooflasche • die schmutzige Papierserviette
- die Bananenschale • der Kassenzettel • der Deckel vom Marmeladenglas • die Eierschale
- der Plastikbecher • der Joghurtbecher • die Konservendose

Papier, Pappe/
Blaue Tonne

Verpackungen/
Wertstofftonne

Bioabfall/
Braune Tonne

Hausmüll/
Graue Tonne



•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•



FÜR LEHRER_INNEN

Ergänzung zu AB 4 für Lehrer_innen:

Kopieren Sie die Tabelle einmal für je 2-3 Schüler_innen, laminieren Sie die Blätter und schneiden Sie die Vokabeln aus. Geben Sie jeder Gruppe je ein Blatt in den Farben der Abfalltonnen: schwarz für Restmüll, gelb/orange für die Wertstofftonne, braun für die Biotonne und blau für die Papiertonne.

Die Schüler_innen sollen die laminierten Begriffe den farbigen "Tonnen" zuordnen. Anschließend überprüfen Sie im Plenum die Ergebnisse, sammeln sie an der Tafel und die Schüler_innen schreiben die Ergebnisse in ihr Heft. Zum Schluss können die Schüler_innen ganze Sätze bilden: „Ich werfe den Teebeutel in die Biotonne.“

Natürlich können Sie auch andere Begriffe in dieser Übung verwenden!

Viel Spaß beim Trennen!



der Teebeutel	der Klebezettel	der Pizzakarton mit Pizzaresten
das Geschenkpapier	der Flyer	die Plastiktüte
das benutzte Taschentuch	die Pommesschale mit Ketchupresten	das Fotopapier
der Eierkarton	die Zeitschrift	die Milchtüte
der Briefumschlag	der Kassenzettel	der Deckel vom Marmeladenglas
die schmutzige Serviette	der Saftkarton	der Plastikbecher
der Joghurtbecher	die Shampooflasche	die Konservendose





ARBEITSBLATT 5:

Und wie leben wir so?

Bist du ein Freund von Orang-Utans? Wie regenwaldfreundlich lebst du? Weißt du es nicht? Dann kannst du diesen Test machen. Kreuze an: A, B oder C. Die Auswertung findest du auf Seite 23.

1. Du möchtest etwas kopieren. An dem Kopiergerät deiner Schule kann man das Papier wählen. Was machst du?

- a) Ich nehme Recyclingpapier.
- b) Ich nehme normales Kopierpapier.
- c) Ich nehme 100 % Recyclingpapier mit dem Symbol „Blauer Engel“.



2. Was machst du mit altem Papier (z. B. Schulheften, Kopien, Blättern mit beschriebener Vorder- und Rückseite)?

- a) Ich werfe es in die Restmülltonne.
- b) Ich werfe es in die blaue Papiertonne.
- c) Ich werfe es in die blaue Papiertonne – ohne Büroklammern, Heftklammern usw.

3. Deine Lehrerin sagt, du kannst die Hausaufgabe in Papierform abgeben oder sie per E-Mail schicken. Was machst du?

- a) Ich schicke sie per E-Mail.
- b) Ich gebe sie in Papierform ab und benutze dafür Recyclingpapier.
- c) Ich gebe sie in Papierform ab und benutze dafür unrecyceltes Papier.



4. Du möchtest eine Grillparty machen und gehst einkaufen. Du stehst an der Kasse. Brauchst du noch was?

- a) Ja. Ich brauche eine Plastiktüte.
- b) Ja. Ich brauche eine neue Mehrwegtasche. Meine ist schon sehr alt und kaputt.
- c) Nein. Ich packe die Sachen in meinen Rucksack.



5. Du hast in der Schulcafeteria eine Wurst gegessen. Was machst du mit dem schmutzigen Pappteller?

- a) Ich werfe ihn in die Restmülltonne.
- b) Ich werfe ihn in die blaue Papiertonne.
- c) Das war ich sicher nicht! Ich benutze keine Pappteller. Man kann sie nicht recyceln.

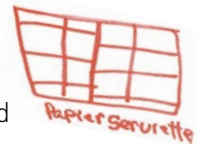


6. Du willst eine Idee nicht vergessen. Also machst du dir Notizen. Wo notierst du die Idee?

- a) Auf meinem Handy.
- b) Auf einem alten Stück Papier.
- c) Auf einem neuen Klebezettel.

7. Wie trocknest du dir auf einer öffentlichen Toilette die Hände ab?

- a) Ich benutze Papierhandtücher.
- b) Ich benutze den Händetrockner.
- c) Ich benutze den Händetrockner und Papierhandtücher.



8. Du bist bei einem Freund auf einer Party und möchtest Saft trinken. Es gibt Pappbecher und Gläser. Was machst du?

- a) Ich nehme einen Pappbecher.
- b) Ich nehme ein Glas.
- c) Ich nehme ein Glas und frage meinen Freund: „Hast du schon mal was von Orang-Utans gehört?“.





ARBEITSBLATT 6:

So helfen wir unserer Verwandten, der Orang-Utan-Dame Ruthie!



AUFGABEN:

- 1 Wie können wir Menschen den Orang-Utans und dem Regenwald helfen? Bildet Gruppen mit 3-4 Personen und sammelt zusammen Ideen und Tipps. Wollt ihr ein Plakat mit den Tipps machen?
- 2 Überlegt gemeinsam: Wen möchtet ihr auf das Problem von Orang-Utans aufmerksam machen? Mitschüler_innen, eure Familie und/oder alle Personen an eurer Schule? Wo möchtet ihr das Plakat aufhängen?



Hier sind Ideen, die helfen können. Bilde ganze Sätze im Imperativ:

Papier vermeiden = nicht so viel Papier benutzen – Abfälle richtig trennen – Papier auf beiden Seiten benutzen – Menschen im Haus informieren – Beitrag für das Schulradio produzieren – Theaterstück machen – Ausstellung organisieren – Beitrag für Schulzeitung oder Facebook machen – einen Infostand am Sommerfest machen – Spenden für Orang-Utans sammeln – keine Pappsteller und -becher benutzen – Briefumschläge als Notizzettel benutzen



INFO: Tipps geben wir mit dem Imperativ. So funktioniert der Imperativ:

Du **kaufst** kein Recyclingpapier. → **Kauf** bitte 100 % Recyclingpapier!

Du **trennst** den Abfall nicht. → **Trenn** bitte den Abfall!

☞ **Aber:** Du **bist** nicht sparsam. → **Sei** bitte sparsam!

Ihr **kauft** kein Recyclingpapier. → **Kauft** bitte 100 % Recyclingpapier!

Ihr **trennt** den Abfall nicht. → **Trennt** bitte den Abfall!

☞ **Aber:** Ihr **seid** nicht sparsam. → **Seid** bitte sparsam!

Sie **kaufen** kein Recyclingpapier. → **Kaufen Sie** bitte 100 % Recyclingpapier!

Sie **trennen** den Abfall nicht. → **Trennen Sie** bitte den Abfall!

☞ **Aber:** Sie **sind** nicht sparsam. → **Seien** Sie bitte sparsam!



Sprachecke - Der Lernwortschatz in diesem Heft

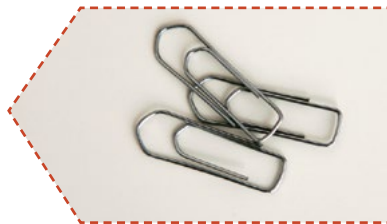
Lernwortschatz – Übersetzungen der Vokabelliste ins Englische, Französische, Arabische, Türkische, Bulgarische, Russische ... finden Sie auf unserer Website www.orangutan.de So können Ihre Schüler_innen ganz einfach den Grundwortschatz nachschlagen.

NOMEN:

Feminin (fem.)

Abfallverbrennung, -en
Art, -en
Bedeutung, -en
Büroklammer, -n
Erosion, -en
Fabrik, -en (z. B. Papierfabrik)
Fläche, -n
Frucht, ü-e
Gefahr, -en
Größe, -n
Hauptbeschäftigung, -en
Heftklammer, -n
Herstellung, -en
Hilfe, -n
Insel, -n
Käserinde, -n
Kasse, -n
Konsequenz, -en
Konservendose, -n (= Dose, n)
Kopie, -n
Küchenrolle, -n
Lösung, -en
Maschine (Papier-), -n
Mehrwegtasche, -n
Monokultur, -en
Müllverbrennung, -en
Nahrung, -en
Notiz, -en
Nuss, ü-e
Pflanze, -n
Plastiktüte, -n
Produktion, -en
Qualität, -en
Region, -en
Rinde, -n
Schale, -n (Bananen-, Eier-, Pommes-)

Seite, -n (Vorder-, Rück-)
Sicherheit, -en



Sorte, -n
Sortieranlage, -n
Substanz, -en (Wasserstoff, Magnesium, etc)
Tierart, -en
Tonne, -en (Restmüll-, blaue Papier-, Bio-, gelbe ...)
Tüte, -en (Papier-, Plastik-, Milch-)
Umwelt, nur Sg.
Verpackung, -en
Wurzel, -n



Zeitschrift, -en
Zeitung, -en
Zerstörung, -en

Maskulin (mask.)

Abfall, ä-e
Aktenordner, -
Ast, Ä-e
Becher, - (Plastik-, Joghurt-, Papp-)
Boden, ö

Briefumschlag, ä-e
Deckel, -
Halt, nur Sg.
Händetrockner, -
Karton, -s (Eier-, Pizza-, Saft-)
Konzern, -e
Kreislauf, ä-e
Müll, nur Sg.
Papierblock, ö-e
Recyclingprozess, -e
Regenwald, ä-er
Rest, -en (Ketchup-, Pizza-)
Restmüll, nur Sg.



Schlafplatz, ä-e
Schutz, nur Sg. (Regen-, Regenwald-, Umwelt-)
Teebeutel, -
Verbrauch, -e (Papier-)
Verwandte, -n
Waldbrand, ä-e
Würfel, -
Zellstoff, -e
Zettel, - (Kassen-, Klebe-, Notiz-)





Neutral (neu.)

Altpapier, -e
Blatt, ä-er (Papier-)
Feuer, -
Gedächtnis, -se
Gen, -e
Gewicht, -e
Glas, ä-er (Marmeladen-)
Holz, ö-er
Insekt, -en
Klima, nur Sg.
Kopiergerät, -e
Papier, -e (Alt-, Foto-, Geschenk-,
Kopier-, Recycling-, Toiletten-,
Zeitungs-)
Papierhandtuch, ü-er
Recycling, nur Sg.
Schlafnest, -er
Taschentuch, ü-er (Papier-)
Tierreich, -e
Werkzeug, -e
Zuhause, nur Sg.



VERBEN:

abgeben
abholen
absägen
abtrocknen
anpflanzen
aufmerksam machen
aufrollen
ausdrucken
ausruhen, sich
bauen
benutzen
bleiben
brauchen
entsorgen
entstehen
ernähren, sich
fällen
festhalten
herauspressen
herstellen

klettern
kopieren
lächeln
lachen
meinen
mischen
pressen
produzieren
recyclen
schneiden
schonen
schützen
schwingen, sich
sparen
sterben
trennen
verbrauchen
verbrennen
vermeiden
verpacken

verzichten
wachsen
wegtragen
werfen
zerkleinern
zerstören

ADJEKTIVE/ADVERBIEN:

ähnlich
begeistert
benutzt
beschichtet
früher
gefährlich
öffentlich
schädlich
sparsam
unrecycelt
wütend



Sprachecke - Die Grammatik in diesem Heft

Wortbildung: Derivation

Nomen mit -ung die Zerstörung die Ernährung	Nomen mit -ion die Produktion
--	--

Wortbildung: Komposition








Nomen + Nomen die Zeitung + das Papier = das Zeitungspapier das Papier + die Tüte = die Papiertüte	Verb + Nomen kopieren + das Papier = das Kopierpapier
---	---

Trennbare Verben

Syntax: Trennbare Verben im Aussagesatz

Infinitiv	Position 1	Position 2	...	am Ende
absägen	Sie	sägen	Bäume	ab.
festhalten	keine Wurzeln	halten	den Boden	fest.
ausdrucken	Wir	drucken	Dokumente	aus.

Imperativ

	Infinitiv	Du  → 	Ihr  → 	Sie  →  / 
	kaufen	Kauf! (du kaufst)	Kauft! (ihr kauft)	Kauf en Sie! (Sie kaufen)
<i>auch so:</i>	trennen sparen ausdrucken notieren	Trenn! Spar! Druck aus! Notier e!	Trennt! Spart! Druck t aus! Notiert !	Trenn en Sie! Spar en Sie! Druck en Sie aus! Notier en Sie!
<i>aber:</i>	sein	Sei!	Seid!	Seien Sie!

Syntax: Imperativ

Position 1	Position 2	am Ende
Kauf	bitte 100 % Recyclingpapier!	
Seid	bitte sparsam!	
Drucken	Sie bitte keine Dokumente auf Weißpapier	aus.



LÖSUNGEN

AUSWERTUNG ARBEITSBLATT 1

2) Orang-Utan; 3) Waldmensch; 4) 11 Jahre; 5) 1,00 Meter; 6) 45 Kg; 7) im Regenwald auf der Insel Borneo; 8) sie schwingt sich von Ast zu Ast, ruht sich aus und ernährt sich, 9) 45 m², 10) ganz oben in einem Baum, 11) Früchte, Nüsse, Blätter, Insekten; 12) Sie hat ein gutes Gedächtnis, sie benutzt Werkzeuge, sie kann lächeln und lachen.

AUSWERTUNG ARBEITSBLATT 2.2

Bild 1: Text D, Bild 2: Text F, Bild 3: Text B, Bild 4: Text A, Bild 5: Text E, Bild 6: Text C, Bild 7: Text G

AUSWERTUNG ARBEITSBLATT 3

1. Die Menschen werfen das Papier in die blaue Papiertonne... / 2. Ein LKW holt das Papier aus der blauen Papiertonne ab... /
 3. Die Sortieranlage ordnet die verschiedenen Papiere... / 4. Ein anderer LKW bringt die großen Papierwürfel in die Papierfabrik... /
 5. In der Papierfabrik schneiden Maschinen das Altpapier in ganz kleine Stücke... / 6. Die Papiermasse kommt in die Papiermaschine... /
 7. Aus den langen Papierblättern entstehen verschiedene Papierprodukte...

AUSWERTUNG ARBEITSBLATT 4

Blaue Papiertonne	Wertstofftonne	Biotonne	Restmülltonne
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitung • Flyer • Eierkarton • Zeitschrift • Geschenkpapier • Briefumschlag 	<ul style="list-style-type: none"> • Plastiktüte • Deckel vom Marmeladenglas • Plastikbecher • Milchtüte • Saftkarton • Joghurtbecher • Shampooflasche • Konservendose 	<ul style="list-style-type: none"> • Teebeutel • die Bananenschale • die Eierschale • schmutzige Serviette 	<ul style="list-style-type: none"> • Pizzakarton mit Pizzaresten • Klebezettel • Pommesschale mit Ketchupresten • Kassenzettel • Fotopapier • benutztes Taschentuch

AUSWERTUNG ARBEITSBLATT 5

Frage 1: A:1; B: 0; C: 2; **Frage 2:** A: 0; B: 1; C: 2; **Frage 3:** A: 2; B: 1; C: 0; **Frage 4:** A: 0; B: 1; C: 2; **Frage 5*:** A: 1; B: 0; C: 2;
Frage 6: A: 2; B: 2; C: 0; **Frage 7:** A: 1; B: 2; C: 0; **Frage 8:** A: 0; B: 1; C: 2.

*Zu Frage 5: Pappteller sind beschichtet und können nicht recycelt werden. Sie dürfen nicht in die blaue Papiertonne, sie müssen in den Restmüll.

0-5 Punkte	6-10 Punkte	11-16 Punkte
<p>Regenwaldmuffel</p> <p>Regenwaldschutz ist nichts für dich! Papierverbrauch, das Fällen von Bäumen oder Probleme von Orang-Utans interessieren dich nicht. Was passiert aber, wenn alle Menschen so denken wie du? Wie sieht die Welt in der Zukunft aus?</p> <p>Tipp: Informiere dich! Wir müssen den Regenwald schützen und wir brauchen deine Hilfe!</p>	<p>Regenwaldinteressierte</p> <p>Umweltschutz ist für dich kein fremdes Thema. Du kennst die Probleme und auch einige Lösungen. Du sparst manchmal Papier, du trennst meistens den Abfall, du benutzt Recyclingpapier usw. Aber sehr begeistert bist du noch nicht...</p> <p>Tipp: Engagier dich! Rede mit anderen Menschen und zeig ihnen: Zusammen können den Regenwald und die Orang-Utans schützen!</p>	<p>Regenwaldfans</p> <p>Regenwaldschutz ist für dich ein Lieblingsthema. Du bist super informiert: Regenwälder sind in Gefahr, weil wir viel Papier verbrauchen. Du engagierst dich stark: Du schonst die Umwelt und machst andere Menschen (deine Familie, deine Freunde) auf die Probleme des Regenwalds und der Orang-Utans aufmerksam.</p> <p>Tipp: Das ist super! Weiter so!</p>

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der
Trennstadt Berlin

Trennstadt  Berlin